

Tagungsnummer: 421 WT

Tagungsbeitrag: 15 € / erm. 10 €

Wir gewähren auf Nachweis (vor Kursbeginn) eine **Ermäßigung** für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II/Sozialgeld (Grundsicherung).

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Erfolgt eine **Abmeldung** nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine **Ausfallgebühr** in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Informationen und Anmeldung:

mit beiliegender Karte per Post oder

Fax: 0251 / 98 18-480

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Online : www.franz-hitze-haus.de

☎ 0251 / 98 18-700

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnahmebegrenzung werden sofort erteilt

Vaterlose Töchter



Frauen aus der Generation der Kinder des II. Weltkriegs erinnern sich

Freitag, 28. September 2007
16 – 21 Uhr

„Wir haben Geschichte, wir sind Geschichte und wir verkörpern Geschichte“ (Hartmut Radebold)

Kinder warteten nach 1945 oft vergeblich auf die Rückkehr ihrer Väter. Sie sind im Krieg gefallen oder blieben vermisst. Rund ein Drittel der zwischen 1939 und 1945 geborenen Kinder wuchs in Deutschland ohne Vater auf. Während sich vaterlose Söhne seit einiger Zeit öffentlich mit ihren Verlusterfahrungen beschäftigen, beginnen Frauen erst heute über die frühe Vaterlosigkeit zu sprechen.

Dieses Freitagforum greift die Erfahrungen und Lebensgeschichten im II. Weltkrieg geborener vaterloser Töchter auf. Sie rufen sich ihre Kindheit und Jugend in Erinnerung und fragen nach den Folgen ihres Aufwachsens in einer von Frauen bestimmten Umgebung. Sie versuchen sich mit ihren abwesenden und vielleicht deshalb lebenslang idealisierten Vätern auseinanderzusetzen. Ihre Erfahrungen und Erinnerungen sind für die Betroffenen und auch für die Forschung hochaktuell.

Frau Prof. Dr. Barbara Stambolis ist Sprecherin der Forschungsgruppe „Kinder des Zweiten Weltkriegs“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Erfahrungen und Erinnerungen der Kriegskinder zum Gegenstand wissenschaftlicher Auseinandersetzung zu machen. Sie wird Facetten des Themas zur Diskussion stellen.

In ihrem 2006 erschienen Buch „Vaterlose Töchter“ versammelt Cornelia Staudacher zwölf Portraits von Frauen, die zwischen 1940 und 1945 geboren wurden und ohne Vater aufwuchsen. Die faszinierenden Lebensgeschichten weisen als gemeinsame Konstante das die Kindheit prägende Bild des idealisierten, ewig jungen Vaters auf.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg
Akademiedirektor

Maria Kröger
Tagungsleitung

Referentinnen:

Prof. Dr. Barbara Stambolis, Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Paderborn, Veröffentlichungen zur Jugend- und Generationengeschichte im 20. Jahrhundert sowie Kindheiten des II. Weltkriegs

Cornelia Staudacher, Autorin und Journalistin, Berlin

Freitag, 28. September 2007

| | |
|-----------|---|
| 15.45 Uhr | Kaffee, Tee |
| 16.00 Uhr | Erfahrungen: Ein Verlust beeinflusst das erwachsene Leben Frau Prof. Dr. Barbara Stambolis, Paderborn Gespräch |
| 17.15 Uhr | Erinnerungen: Frauen auf den Spuren ihrer unbekanntem Väter Frau Prof. Dr. Barbara Stambolis, Paderborn Gespräch |
| 18.30 Uhr | Abendessen |
| 19.15 Uhr | Erzähltes Leben: Lesung literarischer Portraits vaterloser Töchter Cornelia Staudacher, Berlin |
| anschl. | Gespräch |
| 21.00 Uhr | Ende des Freitagforums |